



Liebe Heilbronnerinnen und Heilbronner,

sehr herzlich lade ich Sie ein zum
**Bürgerempfang der Stadt Heilbronn am Dienstag,
6. Januar 2026, um 11 Uhr im Konzert- und Kon-
gresszentrum Harmonie, Theodor-Heuss-Saal.**

Welche Herausforderungen erwarten uns im 21. Jahr-
hundert? Und welchen werden wir uns – gesellschaft-
lich, kommunal und weltweit – stellen müssen? Neue
Zukunftsfragen sind oft auch mit Sorgen verbunden.
Umso wichtiger ist es, sie mit Mut und Zuversicht an-
zugehen.

Ich freue mich daher besonders, beim Bürgerempfang
Deutschlands bekanntesten Philosophen Prof. Richard
David Precht begrüßen zu dürfen. In einer Zeit, in der
Krisen allgegenwärtig scheinen und viele das Gefühl
haben, den rasanten politischen, technologischen und
gesellschaftlichen Entwicklungen kaum mehr folgen
zu können, richtet Richard David Precht den Blick be-
wusst auf die Chancen notwendiger Veränderungen:
„Die Zukunft kommt nicht – sie wird von uns ge-
macht!“, so Precht. „Die Frage ist nicht: Wie werden
wir leben? Sondern: Wie wollen wir leben?“ Mit seinem
scharfen Blick, mit fundiertem Wissen und inspirieren-
den Denkanstößen eröffnet er neue Perspektiven auf
zentrale Fragen, die unsere Gesellschaft, Politik und
Wirtschaft bewegen.

Musikalisch erwartet uns ein besonderes Erlebnis:
Heilbronn Soul (Leitung: Werner Acker) gestalten den
Empfang mit einem abwechslungsreichen Programm.

Gemeinsam wagen wir außerdem einen Blick in das
Jahr 2027 – Heilbronn ist „European Green Capital“!
Ich möchte Ihnen einen kleinen Vorgeschmack geben,
was es mit diesem Titel auf sich hat und welche Pro-
jekte und Ideen wir für 2027 planen.
Im Anschluss an die Veranstaltung lade ich Sie herzlich
ein, gemeinsam auf den Beginn des neuen Jahres an-
zustoßen und in ungezwungener Atmosphäre in den
Austausch zu kommen.

„Die Zukunft kommt nicht –
sie wird von uns gemacht!“

Richard David Precht

Die Harmonie ist rollstuhlgerecht und wir halten eine
Höranlage bereit. Vor Ort im Einsatz sind erneut Ge-
bärdensprachdolmetscher. Weitere Unterstützung er-
halten Sie gerne auf Anfrage.

Ich freue mich auf Sie!

Harry Mergel, Oberbürgermeister

INFO: Kostenfreie Karten sind ab Freitag, 5. Dezember
2025, in der Tourist-Information in der Kaiserstraße 17
erhältlich – solange der Vorrat reicht.



Prominenter Redner beim Bürgerempfang der Stadt am 6. Januar 2026 in der
Harmonie: Philosoph Richard David Precht. Foto: ©Christian O. Bruch

kurzNOTIERT

Gemeinderat tagt

Die nächste Sitzung des Heilbron-
ner Gemeinderates findet am Don-
nerstag, 27. November, ab 15 Uhr
im Großen Ratssaal des Rathau-
ses statt. Die Tagesordnung und
Drucksachen können online unter
<https://gemeinderat.heilbronn.de>
abgerufen werden. (red)

Tiefgarage samstags gesperrt

Während des Heilbronner Weih-
nachtsmarktes vom 25. Novem-
ber bis zum 22. Dezember ist die
Rathaus-Tiefgarage an folgenden
Samstagen für die Öffentlichkeit
gesperrt: 29. November, 6., 13.
und 20. Dezember. Eine Einfahrt
ist an diesen Samstagen nicht
möglich. (red)

Wendezeiten-Reihe startet

Das Literaturhaus der Stadt lädt
mit der Kulturstiftung der Kreis-
sparkasse zur Veranstaltungsreihe
„Wendezeiten“ ein und beleuchtet
europäische Perspektiven im Lich-
te neuer globaler Herausforderun-
gen. Am Freitag, 28. November, 19
Uhr, spricht Politikwissenschaft-
ler Claus Leggewie zum Thema
„Vielfalt ist kein Gut an sich. Die
Herausforderungen Europas“. Ort:
Unter der Pyramide der Kreisspar-
kasse Heilbronn, Am Wollhaus.
Der Eintritt ist frei. Um vorherige
Anmeldung wird gebeten unter:
[https://www.ticketshop-kskh.de/
event/805205#tickets](https://www.ticketshop-kskh.de/event/805205#tickets) (red)

Gedenken an den Bombenangriff 1944

Veranstaltung auf Ehrenfriedhof

Zum Gedenken an den zerstörerischen
Bombenangriff Ende 1944 auf die Stadt
Heilbronn lädt die Verwaltung am Donnerstag,
4. Dezember, um 15 Uhr auf den Ehren-
friedhof an der Arndtstraße ein. Der
Posaunenchor Heilbronn und Mit-
glieder des Männergesangsvereins
Urbanus unter Leitung von Ella Seiler
wirken musikalisch mit. Oberbürger-
meister Harry Mergel und Dekan Roland
Rossnagel halten Ansprachen, Dekan
Christoph Baisch spricht ein Schlussgebet.

Am 4. Dezember 1944 hatte die
britische Luftwaffe Tausende Bom-
ben über der Stadt abgeworfen und
einen Feuersturm ausgelöst. Rund 62
Prozent der Stadt wurden zerstört.
Mehr als 6500 Frauen, Männer und
Kinder starben.

Die Stadtwerke bieten an dem
Tag zusätzliche Busverbindungen
ab der Innenstadt an: Hinfahrt ist ab
Harmonie/Kunsthalle um 14.25,
14.30 und 14.40 Uhr. Die Rückfahrt
ab Trappensee ist um 15.43, 15.53
und 16.11 Uhr möglich. (cf)

Stadt verkauft Bauplätze in Biberach

Baugebiet Mühlberg/Finkenberg

Im erschlossenen Neubaugebiet
Mühlberg/Finkenberg in Biberach
bietet die Stadt Heilbronn sieben
Bauplätze zum Verkauf an. Sechs
sind geeignet für freistehende Ein-
familienhäuser. Hierfür können
sich nur Privatpersonen bewerben.
Zudem ist ein Mehrfamilienhaus
vorgesehen. Die Grundstücksprei-
se liegen zwischen 390 und 455
Euro pro Quadratmeter. Hinzu
kommen Erschließungskosten.

Weitere Informationen und Kon-
taktdaten zur Anforderung eines
Exposés sind erhältlich unter [www.
heilbronn.de/immobilienangebote](http://www.heilbronn.de/immobilienangebote).
Bewerbungen sind bis 14. Janu-
ar 2026 möglich. (red)

Neue Aktionen in adventlicher Stadt

Parallel zum Weihnachtsmarkt gibt es weitere Angebote – Winterkino, Heilbronn singt, Weihnachtsgrüße

Von Nadine Izquierdo

Wenn in der Heilbronner Innen-
stadt tausende von Lichtern er-
strahlen und das Käthchen zum
Weihnachtsmarkt einlädt, beginnt
in diesem Jahr zugleich eine neue
Reihe besonderer Aktionen: Unter
dem Titel „Weihnachtliches Heil-
bronn“ wird die Adventszeit in der
City um Angebote für die ganze Fa-
milie erweitert.

Den Auftakt macht erstmals
das Winterkino. Von Donnerstag,
27. November, bis Sonntag, 30.
November, verwandeln sich die
Rathausarkaden in ein kleines,
kostenfreies Open-Air-Kino. Große
und kleine Besucherinnen und Be-
sucher können bei familienfreund-
lichen Kurzfilmen entspannt in die
Vorweihnachtszeit eintauchen.

Wer lieber selbst den Ton an-
gibt, ist beim neuen Format „Heil-
bronn singt“ richtig. Am Samstag,
20. Dezember, 19 Uhr, treffen sich
auf dem Marktplatz Menschen
jeden Alters, um bekannte Weih-
nachtslieder anzustimmen, ohne
Notenpflicht und Chorerfahrung.
Im Mittelpunkt steht die Freude,

die Innenstadt zum Klingen zu
bringen. Persönlich wird es bei
den „Heilbronner Weihnachtsgrü-
ßen“. In teilnehmenden Cafés und
Restaurants in der Heilbronner
Innenstadt liegen Weihnachtskar-
ten aus, die kostenlos verschickt
werden können. Dabei dürfen sich
Empfängerinnen und Empfänger
nicht nur über handgeschriebene
Grüße aus Heilbronns Innen-
stadt freuen, sondern
erhalten bei ihrem
nächsten Besuch in
den teilnehmenden
Gastronomiebetrie-
ben gegen Vorlage
der Karte eine kleine
Überraschung.

**Winterzauber und
besondere Ausblicke**

Wer die Innenstadt aus einer an-
deren Perspektive erleben möchte,
kann an den Stadtführungen „Win-
terzauber über Heilbronn – mit
Ausblick & Glühwein“ teilnehmen.
An vier Tagen in der Adventszeit
geht es mit dem Gästeführerteam
auf Tour durch das winterlich ge-
schmückte Heilbronn. Nach einem

Rundgang über den Weihnachts-
markt mit spannenden Hinter-
grundinfos genießen Teilnehme-
nde vom Hafenmarktturm aus den
Blick über das Lichtermeer der
Stadt und im Anschluss ein wär-
mendes Getränk. An mehreren
Terminen ziehen das Käthchen
und Weihnachtsengel durch die
Innenstadt und überraschen Besu-
cherinnen und Besucher mit

kleinen Aufmerksamkei-
ten und Gutscheinen.

Eingerahmt wer-
den die Aktionen
vom traditionellen
Käthchen Weih-
nachtsmarkt, der
bis Montag, 22. De-
zember, rund um
Marktplatz, Kiliansplatz,
Feiner Straße und im Rat-
hausinnenhof täglich von 11 bis 20
Uhr seine Pforten öffnet. Am 4. De-
zember ist der Weihnachtsmarkt
aus Anlass des Gedenktages nur
bis 19 Uhr geöffnet.

Geschmückte Stände mit regio-
nalen Spezialitäten, Handwerks-
kunst und Geschenkideen, eine
Kunsteisbahn im Rathausinnenhof

mit Eisstockschießen sowie die
beliebte Bimmelbahn machen
den Markt besonders für Familien
attraktiv. Samstags und sonntags
liest das Heilbronner Käthchen
Kindern Weihnachtsgeschichten
vor, Wunschzettel werden im Käth-
chen-Briefkasten abgegeben.

**Viel Live-Musik auf der
Bühne am Marktplatz**

Zudem sorgt ein abwechslungs-
reiches Bühnenprogramm auf dem
Marktplatz dienstags bis sonntags
für Live-Musik. In der Scheune auf
dem Kiliansplatz und der Almhü-
te auf dem Marktplatz mit verlän-
gerten Öffnungszeiten bis 22 bzw.
23 Uhr gibt es zudem ideale Orte
für einen winterlichen Abend mit
Freunden oder Kolleginnen und
Kollegen.

Alle Infos zum „Weihnachtli-
chen Heilbronn“ und zum Käth-
chen Weihnachtsmarkt finden sich
auf [www.kaethchen-weihnachts-
markt.de](http://www.kaethchen-weihnachtsmarkt.de)

INFO: Bis zum 23. Dezember fin-
det der Wochenmarkt wegen des
Weihnachtsmarktes in der Sülmer-
straße statt.



Lädt Groß und Klein zu Sport & Spaß auf dem Eis ein: Eine Kunsteisbahn ist im
Rathausinnenhof aufgebaut. Fotos: HMG/stock.adobe.com



Ist neben dem Winterkino ein neues Angebot in der Adventszeit: „Heilbronn
singt“ heißt es am Samstag, 20. Dezember, auf dem Marktplatz.

Das Newsportal auf der Heilbronn-Homepage:



Neu,
anschaulich,
informativ

Einfach mal reinschauen, lesen,
mitreden – auf www.heilbronn.de
wird man immer gut informiert.

Wie man sich bei Trickanrufen schützt

Info-Nachmittag „Tatort Telefon“

Falsche Polizeibeamte, Schockan-
rufe, falsche SMS-Nachrichten: Im-
mer wieder gelingt es Kriminellen,
mit professionell gestalteten Anru-
fen und Erzählungen über ange-
bliche Notlagen im Familienumfeld
vor allem ältere Menschen zur He-
rausgabe von Geld und Wertgegen-
ständen zu überrumpeln.

Unter dem Titel „Tatort Telefon“
veranstaltet das Ordnungsamt der
Stadt in Zusammenarbeit mit dem
Polizeipräsidium Heilbronn am
Sonntag, 18. Januar 2026, von 14
bis 16 Uhr einen Nachmittag für Se-
niorinnen und Senioren mit Kaffee
und Kuchen im Bürgerhaus Böckin-
gen. Es gibt viele Informationen zu
Vorgehensweisen der Betrüger, das
Theater der Polizei stellt Beispiele
szenisch dar. Organisiert wird die
Veranstaltung vom Ordnungsamt,
Kommunale Kriminalprävention,
unter Beteiligung des Referats
Prävention des Polizeipräsidiums
Heilbronn. Bürgermeisterin Agnes
Christner spricht begrüßende Wor-
te. Einlass ist ab 13 Uhr.

Eine Teilnahme ist kostenfrei.
Anmeldung bis 2. Januar 2026 per
E-Mail an kkp@heilbronn.de oder
telefonisch unter 07131 56-1506.
Bitte die genaue Personenzahl der
Teilnehmenden angeben. Die Sitz-
platzzahl ist begrenzt. (cf)

Recyclinghof zieht auf die Viehweide

Übergangsstandort ab 2026

Der Recyclinghof Böckingen bekommt ab dem kommenden Jahr übergangsweise einen neuen, gut erreichbaren Standort auf der nördlichen Viehweide. Damit verbunden wird der dortige Parkplatz neu geordnet. In dieser Kombination stimmt der Bau- und Umweltausschuss der Verlagerung zu. Vorausgegangen waren intensive Gespräche der Stadtverwaltung mit dem Bezirksbeirat Böckingen und den auf der Viehweide ansässigen Vereinen und Gastronomen über die Standortfrage.

Die Einrichtung des neuen Standorts im Bereich Neue Straße/ Viehweide beginnt im Januar und dauert etwa zwei Monate, sodass die Inbetriebnahme im Frühjahr erfolgen kann. Die bisherigen Container am Standort werden in den Recyclinghof integriert. Ein fester Zaun sowie eine Videoüberwachung sichern künftig das Gelände, um Einbrüche und illegale Müllablagerungen zu erschweren, die derzeit an der Tagesordnung sind. Vorgesehen sind mindestens acht Parkplätze, die nach Erfahrungen an anderen Standorten in der Regel ausreichen, damit am Recyclinghof kein Rückstau entsteht.

Um trotz der Einrichtung des Recyclinghofs auf der Viehweide genügend Parkraum zu sichern, wird das Betriebsamt das Grünschnittlager auf den Parkplatz nördlich der Brackenhaimer Straße verlagern. Das Glasfaserkabelager wird nach dem Ende der Baustelle aufgelöst. Der verbleibende Parkplatz wird mit mindestens 106 Stellplätzen mit 2,5 Meter Breite neu markiert. An den Zufahrten werden Höhenbeschränkungen installiert, um eine Nutzung des Parkplatzes durch größere Fahrzeuge zu verhindern. (ck)

Mehr Hausärzte in die Region holen

Kliniken, Gesundheitsämter und Praxen gründen Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin



Unterzeichneten den Vertrag für den neuen Verbund Allgemeinmedizin: (v. li.) Dr. Martin Uellner, Dr. Jürgen de Laporte, OB Harry Mergel, Landrat Norbert Heuser, Prof. Wolfgang Linhart, Prof. Thomas Dengler. Foto: Landratsamt

Ärztinnen und Ärzte ihre berufliche Heimat später dauerhaft im Stadt- und Landkreis Heilbronn finden.

Einige niedergelassene Ärztinnen und Ärzte im Verbund dabei

Professor Wolfgang Linhart, Sprecher der Ärztlichen Direktoren der SLK Kliniken GmbH, verdeutlichte, wie dringend solche Initiativen

sind. Rund 1000 Hausarztsitze sind in Baden-Württemberg derzeit unbesetzt. Ein Weiterbildungsverbund mit sektorenübergreifender Zusammenarbeit ist daher ein fundamentaler Baustein, um die medizinische Versorgung langfristig zu sichern. Zehn niedergelassene Ärzte haben sich dem Verbund bereits angeschlossen.

Weitere Interessierte können jederzeit nachrücken.

Auch Landrat Norbert Heuser und Oberbürgermeister Harry Mergel begrüßten die Initiative mit Nachdruck. Landkreis und Stadt arbeiten bereits seit Längerem daran, die Versorgungslage bei Hausärztinnen und Hausärzten zu verbessern. Der neue Verbund fügt sich nahtlos in diese Bemühungen ein. Beide sind davon überzeugt: Die Bündelung der Kompetenzen aus stationärer Versorgung, ambulanter Medizin und kommunaler Unterstützung schafft ein tragfähiges Fundament für die hausärztliche Zukunft der Region. (red)

INFO: Kontakt für interessierte Ärztinnen und Ärzte ist über die Gesundheitsämter möglich.

Stadt Heilbronn: Gesundheitsamt-praevention@heilbronn.de, Telefon 07131 56 4079 oder 3606.

Landratsamt Heilbronn: MedizinischeVersorgung@landratsamt-heilbronn.de, Telefon 07131 994 5628 oder 7260.

Grünes Licht für die Buckelgärten

Start der Erschließung rückt näher

In Kirchhausen kommt das geplante Neubaugebiet Buckelgärten für bis zu 60 Wohneinheiten einen weiteren Schritt voran. Jetzt hat der Bau- und Umweltausschuss dem Entwurf und den Kosten in Höhe von etwa 1,4 Millionen Euro für die Erschließung des drei Hektar großen Gebiets westlich vom Schloss zugestimmt. In einem nächsten Schritt erfolgt die Ausschreibung der Arbeiten, der Bau soll im zweiten Quartal 2026 beginnen.

Das Wohngebiet wird durch eine neue Straße und eine Stichstraße erschlossen. Ein Grüngürtel mit einem Kinderspielfeld sowie einem Fußweg zum Schlossplatz sind vorgesehen. Sowohl Einfamilienhäuser als auch Geschosswohnungsbau sind vorgesehen.

Die Buckelgärten in Kirchhausen sind nach den Klingenäckern in Sontheim und Mühlberg/Finckenberg in Biberach das dritte Baugebiet in Folge, das die Stadt Heilbronn zur Bebauung zur Verfügung stellt. Damit reagiert die Stadt auf die kontinuierliche Bevölkerungszunahme und die anhaltende Nachfrage nach Wohnraum. (ck)

Konzert mit Bläserorchestern

Die Städtische Musikschule lädt am Donnerstag, 4. Dezember, 18 Uhr, zum Konzert der Bläserorchester in das Foyer der Peter-Bruckmann-Schule ein. Veranstalter ist der Freundeskreis der Schule. Das Youngster-Orchester und das Sinfonische Jugendblasorchester treten auf, zudem ein Querflöten-Ensemble, ein Saxophon-Trio, eine Cajon-Gruppe. Der Eintritt ist frei, um Spenden für Förderverein und Förderkreis wird gebeten. (red)

52 Wahlvorschläge für neuen Jugendgemeinderat

29 weibliche, 23 männliche Kandidaten stehen bei Wahl im Januar zur Auswahl – Jeder Stadtteil vertreten

Für die Jugendgemeinderatswahl vom 19. bis 23. Januar 2026 gibt es eine große Zahl an Kandidatinnen und Kandidaten: 52 Wahlvorschläge wurden eingereicht und vom Bürgeramt zugelassen. 29 Bewerberinnen und 23 Bewerber gehen ins Rennen um die 20 Plätze. Die Wahl findet am 25. Heilbronner Schulen statt. Über 6000 Heilbronner Jugendliche sind berechtigt, die 20 Jugendgemeinderäte zu wählen. Vom 16. Oktober bis 12.

November 2025 konnten Wahlvorschläge eingereicht werden.

Alle Stadtteile sind mit mindestens einem Wahlvorschlag vertreten. Spitzenreiter ist die Kernstadt Heilbronn, auf Rang 2 liegt Böckingen. Bei den Schularten liegen die Gymnasien vorne vor Real- und Gemeinschaftsschulen. Eine Jugendliche aus dem bisherigen Jugendgemeinderat kandidiert erneut. Die meisten scheiden aus Altersgründen aus. (red)

Wo die Kandidierenden herkommen	
Auswertung der Wahlvorschläge nach Stadtteilen	Auswertung der Wahlvorschläge nach Schularten
Heilbronn..... 25	Gymnasien..... 21
Böckingen..... 13	Realschulen..... 10
Neckargartach..... 5	Werkrealschulen..... 2
Sontheim..... 1	Gemeinschaftsschulen..... 10
Klingenberg..... 2	Berufliche Schulen..... 8
Frankenbach..... 2	Sonstige Schulen..... 1
Kirchhausen..... 1	
Biberach..... 2	
Horkheim..... 1	

Es wurden 52 Wahlvorschläge eingereicht und vom Bürgeramt zugelassen. Quelle: Bürgeramt Stadt Heilbronn

FORUM GEMEINDERAT

CDU

Thomas Randecker
Fraktionsvorsitzender



AfD

Claus Schweitzer
Stadtrat



SPD

Tanja Sagasser-Beil
Stadträtin



GRÜNE

Andrea Babic
Stadträtin



FWGH

Musab Sarpkaya
Stadtrat



FDP

Nico Weinmann
Fraktionsvorsitzender, MdL



Liebe Heilbronnerinnen und Heilbronner,

heute dürfen wir Stadträte das letzte Mal vor der Landtagswahl 2026 in dieser Rubrik schreiben, danach soll es angeblich wahlbeeinflussend sein. Wahlentscheidend für die Menschen sind keine Grußworte in Stadtzeitungen. Entscheidend ist, dass Sie sich sicher fühlen und dass wir Politiker Ihre Ängste und Sorgen ernst nehmen und wir sie auch lösen. So wie die CDU-Fraktion beispielsweise mit der Forderung zur Einführung einer Waffenverbotszone oder den Waste-Watcher. Die kommunalen Finanzen sind unter Druck, deshalb ist es wichtig, dass die neue Landesregierung die Kommunen noch stärker finanziell unterstützt. Sichere Arbeitsplätze, bezahlbare Wohnungen und ein sauberes Stadtbild, das sind die Aufgaben, um die wir uns auch während der Schreibpause in der Stadtzeitung kümmern werden. Ich wünsche Ihnen im Namen meiner Fraktion bereits heute eine friedliche und stimmungsvolle Adventszeit, die uns Christen auf Weihnachten vorbereitet. Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachtsfeiertage im Kreis lieber Menschen.

Genießen Sie auch die hoffentlich für Sie etwas ruhigere Zeit zwischen den Feiertagen, um Zuversicht und Kraft fürs Neue Jahr zu gewinnen. Für 2026 wünsche ich Ihnen nur das Allerbeste! Bleiben oder werden Sie gesund!

Heilbronn hat Zukunft

Für Heilbronn war 2025 sehr erfolgreich. Die wichtigsten Ereignisse waren der Gewinn des European Green Capital Awards und der Spatenstich für den IPAI, zu dem höchste Vertreter aus Politik und Wirtschaft anreisten. Der IPAI ist sozusagen die Lebensversicherung für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Denn es dürfte jedem klar sein, dass KI eine Zukunftstechnologie ist und wenn es gelingt, Heilbronn zu einem internationalen Forschungs- und Entwicklungszentrum auszubauen, dann wird das der Stadt für die kommenden Dekaden einen Schub verleihen, um den uns andere Kommunen schon jetzt beneiden. Doch es gibt leider auch negative Entwicklungen. Die Finanzlage der Stadt ist zwar im Vergleich zu anderen Städten noch sehr gut, aber droht nicht erst seit gestern sich zu verschlechtern. Insbesondere die Kosten für Soziales haben sich dramatisch erhöht und führen schon heute zu Mehrbedarf in zweistelligem Millionenbereich. Daneben stehen dreistellige Millionenbeträge für dringende Investitionen in Schulsanierungen und für die Infrastruktur an. Die AfD-Fraktion steht für soliden Umgang mit Finanzen und wir werden genau hinschauen, wenn es um die Aufnahme von Krediten geht. Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins kommende Jahr. Afd-heilbronn.com

Aufbruch Innenstadt

Wir begrüßen, dass Bewegung in den Aufbruch Innenstadt kommt. Die Verwaltung hat erste Hausaufgaben gemacht, nun muss es konsequent weitergehen. Zu einer Innenstadt, in der man sich wohlfühlt, gehören soziale Bausteine. Der neue Jugendtreff und das geplante Quartierszentrum sind keine netten Ergänzungen, sie schaffen echte Orte für Begegnung und Teilhabe.

Wer eine lebendige City will, braucht Mut, Räume und Unterstützung. Dazu zählt unser Vorschlag für eine „Innovationsfabrik Handel“, in der neue Konzepte ausprobiert werden. Wir lieben die vielfältige Gastronomie im Städtle, doch es ist gut, dass es auch Orte wie unsere tolle Stadtbibliothek gibt, die man aufsuchen kann, ohne etwas konsumieren zu müssen. Wohnen bleibt für uns ein zentrales Thema. Ohne mehr Wohnraum, den sich auch normale Einkommen leisten können, gelingt keine nachhaltige Belegung der Innenstadt. Sauberkeit und Sicherheit sind wichtig. Viel wurde getan, um das subjektive Sicherheitsgefühl zu stärken. Kontrolle allein ist nicht unser Weg. Gute Beleuchtung, belebte Plätze, eine attraktive Gestaltung des öffentlichen Raums wie in der Neckar- und Stadtmitte sind mindestens genauso wichtig. Street Art und Straßenkünstler/innen machen eine Stadt spannend – gerne mehr davon!

Mit Sicherheit gemeinsam

Die Stadt hat ihre Waffenverbotszonen prüfen lassen. Die Evaluation zeigt messbare Verbesserungen. Menschen fühlen sich sicherer, respektloses Verhalten nimmt ab, die Zahl der Viktimisierungen sinkt teils deutlich. Auch die Sorge, Probleme würden in andere Straßen verdrängt, bestätigt sich nicht. Die Studie legt offen: Wirksam wird die Verbotzone nicht durch das Verbot selbst, sondern durch die Menschen, die dort ansprechbar und präsent sind.

Polizei und Ordnungsdienst wirken genau dort, wo Kommunikation möglich ist. Das bestätigt, was soziale Arbeit seit Jahren weiß: Sicherheit entsteht durch Beziehung. Dafür braucht es Orte, an denen Begegnung überhaupt stattfinden kann. Heilbronn hat solche „dritten Räume“: Stadtbibliothek, Volkshochschule - offene Orte ohne Konsumdruck. Wir GRÜNE haben im Konzept Aufbruch Innenstadt die Forderung nach einem Quartierszentrum, einem Miteinander, formuliert: ein Ort, an dem Menschen zusammenfinden, bevor Konflikte entstehen. Wichtig sind Streetwork, Jugendarbeit und ein sozialer Stadtteilern, der Vertrauen aufbaut. Sicherheit entsteht durch Prävention, Dialog und starke Gemeinschaft – nicht allein durch eine markierte Zone im Stadtplan. andrea.babic@gruene-heilbronn-stadt.de

Sicher unterwegs

Die aktuellen Ergebnisse aus den Bereichen, in denen Messer und Waffen verboten sind, zeigen eine positive Entwicklung. Straftaten wie Raub, Diebstahl, Körperverletzung oder sexuelle Belästigung sind deutlich zurückgegangen. Viele Menschen berichten, dass sie sich in diesen Bereichen heute sicherer fühlen. Ich vermute, dass vor allem die regelmäßigen Kontrollen entscheidend dafür sind. Sie schaffen Präsenz, fördern Rücksicht und wirken direkt auf das Verhalten vor Ort.

Erfreulich ist auch, dass viele Befragte die Maßnahmen unterstützen. Gleichzeitig sollten wir beachten, wie das nach außen wirkt. Wer nur hört, dass es Verbotzonen und Kameras gibt, könnte denken, Heilbronn sei ein unsicherer Ort. Doch das Gegenteil stimmt. Die offiziellen Zahlen zeigen seit Jahren, dass wir zu den sichersten Großstädten in Baden-Württemberg gehören und diese Position weiter festigen.

Unser Ziel bleibt es, diese Entwicklung fortzuführen. Wir wollen weiter dafür sorgen, dass sich alle Menschen in Heilbronn sicher fühlen, egal ob sie hier leben, arbeiten oder unsere Stadt besuchen. Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind und diesen Kurs weitergehen werden.

Sie können mich gerne über Instagram erreichen: Instagram.com/stadtrat.sarpkaya

Zur finanziellen Situation der Kommunen

Die Kommunen im Land ächzen unter einer massiven Schieflage der Haushalte, im Wesentlichen ausgelöst von ihnen von Bund und Land übertragenen Aufgaben, die selten auskömmlich gegenfinanziert sind. Dass das Land nun zwei Drittel des Sondervermögens des Bundes, entspricht ca. 8,75 Mrd. Euro in den nächsten zwölf Jahren, an die Kommunen weiterreicht, ist grundsätzlich positiv zu bewerten, auch wenn ich mir gewünscht hätte, dies auf 80% zu erhöhen, um auch hier vor Ort notwendige Infrastrukturmaßnahmen im gewünschten Zeitrahmen umsetzen zu können. Allerdings ist der Geldsegen lediglich eine Wette auf die Zukunft; mit Risikoübertrag auf die nächste Generation. Was unsere Kommunen, was wir auch in Heilbronn brauchen, ist eine spürbare Entlastung von bürokratischem Aufwand. Hier verharren wir zu oft im Klein-Klein. Dabei ist es notwendig, Aufgaben kritisch zu hinterfragen und eine moderne und effiziente Verwaltungsstruktur zu schaffen. Und natürlich ist es für die Kommunen elementar, dass ihnen nur dann Aufgaben übertragen werden dürfen, wenn diese dauerhaft gegenfinanziert sind. Das Vertrauen in die Demokratie zeigt sich auch in der Leistungsfähigkeit der Kommunen.

Mehr Vertrauen, weniger Bürokratie wäre ein erster guter Schritt!

Bonfelder Straße
voll gesperrt

Radweg bei Biberach wird gebaut

Aufgrund von Straßenbauarbeiten zur Errichtung eines Radwegs zwischen Biberach und Bonfeld ist die Bonfelder Straße bis Freitag, 19. Dezember, in einem ersten Bauabschnitt voll gesperrt. Die Sperrung betrifft den Bereich vom Ortsausgang Biberach in Richtung Bonfeld. Eine Umleitungsstrecke über Bad Wimpfen ist ausgeschildert.

Vier Linienbusse haben vor allem zur Schülerbeförderung eine Durchfahrtsleistung und fahren nach Fahrplan durch die Baustelle: - Linie 682 ab Bonfeld, Biberacher Straße 6.02 Uhr Richtung Biberach - Linie 682 ab Biberach, Bonfelder Straße 6.53 Uhr Richtung Bonfeld - Linie 689 ab Bonfeld, Biberacher Straße 7.38 Uhr Richtung Biberach - Linie 689 ab Biberach, Bonfelder Straße 12.57 Uhr Richtung Bonfeld. Die anderen Busse fahren die Umleitung über Bad Wimpfen.

Während des Weihnachtsurlaubs der Baufirma wird die Vollsperrung aufgehoben. Voraussichtlich Ende Januar wird der Knoten Bonfelder/Wilhelm-Flinspach-Straße umgebaut und der Anschluss an den neuen Radweg hergestellt. Dafür muss die Bonfelder Straße erneut voll gesperrt werden. (red)

Weihnachts-Lesung
für alle Sinne

Für Menschen mit Behinderung

Eine Lesung über das beliebte Rentier Rudolf mit leicht verständlichen Inhalten wird am Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung am Mittwoch, 3. Dezember, 18 Uhr, im Salon 3 im K3 am Berliner Platz 12 angeboten. Die Lesung unter dem Motto „Mit-tendrin“ ist eine Mitmachaktion aus Handlung, Akustik, Musik und taktilen Reizen. Sie spricht alle Sinne an. Der Eintritt ist frei. Der Saal ist rollstuhlgerecht, eine Höranlage ist vorhanden. Gebärdendolmetscherinnen sind anwesend, weitere Unterstützung auf Anfrage.

Anmeldung unter Telefon 07131 56-3728, E-Mail irina.richter@heilbronn.de oder Telefon 07131 994-8441, E-Mail julia.heyduk@landratsamt-heilbronn.de. Veranstalter sind die Inklusionsbeauftragten von Stadt- und Landkreis Heilbronn in Kooperation mit der Lebenswerkstatt für Menschen mit Behinderung. (red)

Keine Stadtzeitung mehr verpassen?

Dann jetzt den kostenlosen Newsletter abonnieren und alle 14 Tage die Stadtzeitung bequem online lesen.



Spielplatz
wird saniert

Umbau in Nürnberger Straße

Die Abbrucharbeiten auf dem Kinderspielplatz in der Nürnberger Straße haben begonnen. In den kommenden Monaten wird die Spielfläche im Heilbronner Osten grundlegend saniert und neu gestaltet. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Ein Ziel ist die Barrierefreiheit der Anlage: Der Treppenzugang an der Südseite wird durch eine Rampe ersetzt. Ein durchgehender Weg wird alle Spielbereiche verbinden. Auch das Angebot an Spielmöglichkeiten wird erweitert. So entstehen unter anderem eine große Sandspielfläche mit Hangrutsche, Sandbaustelle und Rampe, eine Nestschaukel, ein Balancierpfad sowie ein neues Spielhaus. Die große Blutbuche in der Mitte des Platzes bleibt erhalten: Um ihren Stamm ist eine Rundbank geplant – ein schattiger Aufenthaltsort für Eltern und Kinder. (red)

Waffenverbotszonen zeigen Wirkung

Evaluation mit positivem Ergebnis der Heilbronner Maßnahmen – Deutliche Mehrheit fühlt sich sicher

Von Suse Bucher-Pinell

Die Waffenverbotszonen für die Bahnhofsvorstadt und Teile der Heilbronner Innenstadt zeigen positive Wirkung. Das bestätigt die Evaluation der im Juni 2024 begonnenen Maßnahme, die Prof. Dieter Hermann vom Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg im Auftrag der Stadt ausgewertet hat.

Demnach fühlen sich Menschen in beiden Waffen- und Messerverbotzonen sicherer und werden seltener Opfer von Straftaten. „Die Ergebnisse belegen den Erfolg der Maßnahme und sprechen für eine Weiterführung beider Waffen- und Messerverbotzonen“, lautet das Fazit von Prof. Hermann, das darüber hinaus auch 70 Prozent der Befragten teilen. Auch befragte Personen, die sich so gut wie nie in einer der Zonen aufhalten, berichten von einem gewachsenen Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum durch die Maßnahme.

OB: Große Anstrengungen für ein sicheres Heilbronn

Oberbürgermeister Harry Mergel sieht sich bestätigt: „Dass sich Menschen in unserer Stadt sicher und wohl fühlen, ist unser oberstes Ziel. Mit den beiden Waffen- und Messerverbotzonen schöpfen wir weitere rechtliche Maßnahmen aus, die uns helfen, die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Menschen in der Stadt stetig zu verbessern. In enger Kooperation mit der Polizei unternehmen wir in vielen Feldern große Anstrengungen für ein sicheres Heilbronn.“ Auch Polizeipräsident Frank Spitzmüller



Präsentieren die positiven Zahlen zur Wirkung der Waffenverbotszonen: (v.li.) Sven Zaharanski, Sebastian Pescht (Revierchef und Leiter Einsatz Bundespolizei), Bürgermeisterin Agnes Christner, Prof. Dieter Hermann (Universität Heidelberg), OB Harry Mergel, Polizeipräsident Frank Spitzmüller, Polizeisprecher Frank Belz. Foto: Stadt Heilbronn

bewertet die Maßnahme positiv: „Die Einrichtung von Waffenverbotszonen und die daraus resultierenden rechtlichen Möglichkeiten waren und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Konzeption für ein sicheres Heilbronn. Unsere Maßnahmen greifen, das belegt diese Studie. Jede sichergestellte Waffe macht unser Leben sicherer.“

Die erste Waffen- und Messerverbotzonen richtete die Stadtverwaltung im Juni 2024 im Umfeld des Hauptbahnhofs ein, die aktuell bis 30. Juni 2027 jeweils von 4 Uhr nachts bis 1.30 Uhr in der darauffolgenden Nacht gilt. Nachdem die Ergebnisse von Anfang an positiv

waren, wurde die Maßnahme im September 2024 auf Teile der Innenstadt erweitert und läuft dort aktuell bis 4. September 2026, jeweils von 14 Uhr am Nachmittag bis 6 Uhr am Morgen. Die Zeitspannen des Verbots resultieren aus vorliegenden Kriminalitätsdaten. Seit Bestehen der beiden Waffen- und Messerverbotzonen stellte die Polizei circa 100 Verstöße fest. Hierbei handelte es sich um 20 Straftaten nach dem Waffengesetz und Ordnungswidrigkeiten aufgrund der Waffenverbotszone.

Für die vorgelegte Evaluation wurden etwa 15.000 zufällig ausgewählte Bewohnerinnen und

Bewohner der Stadt ab dem 14. Lebensjahr dreimal befragt. Wichtige Einzelergebnisse sind:

- Der Anteil der Personen, die sich durch die Einführung der Maßnahme sicherer fühlen, ist um ein Vielfaches größer als der Anteil der Personen, die sich unsicher fühlen.
- Die Opferhäufigkeit bei Raub, Diebstahl, Körperverletzung, Bedrohung oder sexueller Belästigung hat sich in den Verbotszonen im Untersuchungszeitraum Juni 2024 bis April 2025 signifikant reduziert.
- Beide Zonen führten zum Rückgang der Kriminalitätsfurcht.

Abfallsystem mit Chipfassung startet im Januar

Verteilung der bestellten Behälter wird Mitte Dezember abgeschlossen – Übergangslösung für Zuziehende

Im kommenden Januar wird das neue Abfall- und Gebührensystem in der Stadt Heilbronn eingeführt. Ab dem 2. Januar können daher nur noch Restmüllbehälter und Biotonnen geleert werden, die mit einem elektronischen Chip ausgestattet sind. Die Verteilung der bisher bestellten neuen Abfallbehälter läuft seit Anfang Oktober und wird vorerst am 19. Dezember in der Innenstadt (Postleitzahlgebiet 74072) abgeschlossen sein.

Ab der ersten Abfuhr im neuen Jahr am 2. Januar 2026 werden

ausschließlich die neuen Restmüllbehälter und Biotonnen mit dem integrierten elektronischen Chip geleert. Die alten Abfallbehälter können von den Sammelfahrzeugen im neuen Jahr 2026 nicht mehr erkannt werden.

Einsammlung der Altbehälter startet im Januar

Die neuen Abfallbehälter mit dem Chip können nach der letzten Leerung der alten Abfallbehälter im Dezember befüllt und ab Januar zu den bekannt gegebenen

Leerungsterminen zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Die Einsammlung der Altbehälter startet am 7. Januar im Innenstadtbereich (Postleitzahlgebiet 74072) und wird bezirksweise bis Ende März durchgeführt. Eine Übersicht über die geplanten Abholgebiete und -zeiten sowie Informationen zur Einsammlung der Altbehälter kann unter abfallwirtschaft.heilbronn.de abgerufen werden. Die Bestellung der neuen Abfallbehälter kann nur durch den Grundstückseigentümer, die

beauftragte Hausverwaltung oder den Betriebsinhaber erfolgen. Mieter sollten gegebenenfalls ihren Vermieter oder ihre Hausverwaltung kontaktieren, um den Bestellstatus in Erfahrung zu bringen.

Wer noch in diesem Jahr neu nach Heilbronn als Mieterin oder Mieter zuzieht, erhält bis zum 31. Dezember als Übergangslösung für die Abfallentsorgung städtische Restmüll- und Grünabfallsäcke. Diese sind abzuholen bei den Bürgerämtern in den Stadtteilen oder im Technischen Rathaus. (red)

Neuer Kletterspaß

Silcherschule erhält großes Spielgerät „Klippenreiter“

Auf den Freiflächen der Silcherschule können die rund 400 Schülerinnen und Schüler ein neues, großes Spielgerät nutzen. Schulleitung und Lehrkräfte haben gemeinsam mit dem Grünflächenamt den „Cliff Rider“, den Klippenreiter, an die Grundschulkindern übergeben. Das zweigeteilte Klettergerät aus Metall und Kunststoff mit zwei Turm-elementen hat als Besonderheit in der Mitte einen Mast mit einem kleinen Podest im Fußbereich. Mit

dem Mast können sich die Kinder von der einen zur anderen Turmseite schwingen. Im Untergrund sind überall Holzhackschnitzel ausgebracht. Das neue Gerät ist der Ersatz für eine alte Kletterplattform, die nicht mehr reparierfähig war.

Für die Schulleitung ist das neue Angebot ein anregendes Element für Bewegung, Sport und Spiel. Es sei wichtig, dass die Kinder sich regelmäßig bewegen können, betonte Schulleiter Vetter. (cf)



Erster Test auf dem „Klippenreiter“: Kinder der Silcherschule mit Schulleiter Vetter (rechts) und Gunther Uhlig vom Grünflächenamt. Foto: Frieze

Ehre für Robert Wunderlich

Notarzt mit Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet

Für sein außergewöhnliches humanitäres und medizinisches Engagement ist Dr. Robert Wunderlich mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Harry Mergel überreichte dem 39-jährigen gebürtigen Heilbronner die Auszeichnung im Namen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Wunderlich ist Anästhesist und Notarzt, spezialisiert auf Katastrophenmedizin. Seit Jahren engagiert

er sich ehrenamtlich in der internationalen humanitären Hilfe. Neben seiner ärztlichen Tätigkeit gründete er im Jahr 2006 gemeinsam mit einer Mitstreiterin den Verein „Schenke eine Ziege“. Das Hilfsprojekt unterstützt Familien in Uganda mit Ziegen als Einkommensquelle und Lebensgrundlage. OB Mergel würdigte den Geehrten als „Lebensretter, Lebensunterstützer und Mutmacher“, der weltweit Verantwortung übernehme. (aci)



Freut sich über die Auszeichnung durch Oberbürgermeister Harry Mergel: Katastrophenmediziner Dr. Robert Wunderlich (li.). Foto: Stadtarchiv/Wolter

jungeRÄTE

Jugendforum
am 4. Dezember

Plattform für Anliegen, Wünsche

Der 13. Jugendgemeinderat steht vor dem Ende seiner Amtszeit. Zuletzt besuchten wir viele Schulen, um die Schülerinnen und Schüler in Heilbronn auf die kommende Wahl aufmerksam zu machen. Die Bilanz: ein Erfolg, im Vergleich zur letzten Wahl. Unsere Arbeit als amtierender Jugendgemeinderat ist jedoch noch nicht zu Ende. Am Donnerstag, 4. Dezember, veranstaltet der Stadt- und Kreisjugendring in Zusammenarbeit mit uns ein Jugendforum. Es soll als Plattform für junge Menschen dienen, um Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche an die Stadtverwaltung und die Politik weiterzuvermitteln. So werden konkrete Vorschläge in Workshopgruppen erarbeitet.

Jede Schule darf drei Schülerinnen und Schüler entsenden. Zusätzlich können Azubis und Studierende teilnehmen.

Die Veranstaltung versucht, Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren zu erreichen. Also, wenn du Interesse hast, melde dich einfach über den QR-Code oben an.

Benedikt Bähr,
Jugendgemeinderat



abfallAKTUELL

Neuer Abfallratgeber

Der gedruckte Abfallratgeber 2026 liegt ab Montag, 8. Dezember, zur Abholung bereit. Alle elf Versionen sind im Technischen Rathaus, Cäcilienstraße 49, erhältlich. In den Bürgerämtern kann der Ratgeber für den jeweiligen Stadtteil abgeholt werden. Er enthält eine Kurzfassung des Entsorgungssystems, eine Abrufliste für Sperrmüll und den Abfallkalender.

Die Biotonne im Winter

Bei Frost kann in Biotonnen feuchte Abfälle festfrieren – die Tonnen können dann nicht oder nicht vollständig geleert werden. Je kälter es wird, desto sorgfältiger sollte Bioabfall in Zeitungspapier oder Papiertüten verpackt werden. Wichtig ist zudem, die Biotonne an einem geschützten Ort am Haus oder in der Garage aufzustellen. Der Boden sollte mit Knüllpapier ausgelegt und dieses auch in Schichten zwischen die Bioabfälle gelegt werden. Feuchte Bioabfälle sollten in der Küche vorgetrocknet und dann gut in Papier eingewickelt werden. Wenn Bioabfälle in der Tonne festgefroren sind, kann man sie mit einem Besenstiel oder Spaten lockern. (red)

Auf der Website und in der Abfall-App der Entsorgungsbetriebe finden Sie alle Informationen zur Abfallentsorgung in Heilbronn. Einfach. Schnell. Bequem.



imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
27. Jahrgang, Auflage 10.750
Herausgegeben von der
Stadt Heilbronn
V.i.S.d.P.:
Suse Bucher-Pinell (pin)
Stadt Heilbronn, Kommunikation
Marktplatz 7, 74072 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288
kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Straßenprostitution ist stadtweit verboten

Antrag der Verwaltung bewilligt

Straßenprostitution ist seit Samstag, 22. November, im gesamten Heilbronner Stadtgebiet dauerhaft verboten. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat den Antrag der Stadt bewilligt und die entsprechende Verordnung am 21. November im Gesetzesblatt für Baden-Württemberg veröffentlicht. Ziel des Verbots ist es, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu stärken sowie die Bevölkerung wirksam zu schützen.

„Ich freue mich sehr, dass das Regierungspräsidium dem Antrag der Stadt Heilbronn auf ein generelles Verbot der Straßenprostitution stattgegeben hat. Damit schaffen wir Klarheit, erhöhen die Sicherheit und schützen insbesondere Frauen, die in diesem Umfeld arbeiten“, sagt Bürgermeisterin Agnes Christner.

Verbot in Hafenstraße war der Anfang

Bereits im September 2022 hatte die Stadt die Straßenprostitution im Umfeld der Hafenstraße untersagt. Vorausgegangen waren dort verschiedene Straftaten und gewaltsame Auseinandersetzungen, bei denen auch Prostituierte verletzt worden waren. Mit Rückhalt des Gemeinderats stellte die Stadt daraufhin beim Regierungspräsidium den Antrag auf ein generelles, stadtweites Verbot.

Prostitution in geschlossenen Räumen und Wohnungen bleibt unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt. Zur sozialen und gesundheitlichen Unterstützung für in diesem Bereich tätige Personen hat das Ordnungsamt ein Prostituiertenschutzkonzept erarbeitet, das im Januar 2024 vom Gemeinderat beschlossen wurde. Das Konzept umfasst Öffentlichkeitsarbeit, niederschwellige Informationsmaterialien, Beratungsangebote sowie einen einfachen Zugang zu gesundheitlichen Leistungen. (ck)

Abfallmenge beim Weindorf halbiert

Neues Konzept trägt Früchte

Das Heilbronner Weindorf 2025 war nicht nur ein Publikumsmagnet, sondern auch ein Vorzeigeprojekt in Sachen Nachhaltigkeit. Trotz rund 40 Prozent mehr Besucherinnen und Besuchern konnte durch Mülltrennung und Recycling die Menge des Restabfalls um über 50 Prozent reduziert werden. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Restmüllmenge von 15,5 Tonnen (2024) auf 7,68 Tonnen (2025). „Wir freuen uns, dass sich unsere konsequenten Nachhaltigkeitsbemühungen bei Großveranstaltungen sichtbar auszahlen“, sagte Steffen Schoch, Geschäftsführer der Heilbronn Marketing GmbH (HMG). (red)

Frische Ideen für Innenstadt-Fassaden

Wirtschaftsförderung organisiert gemeinsamen Workshop mit Architekten und Eigentümern

Von Suse Bucher-Pinell

Die Attraktivität der Innenstadt ist für Bewohnerinnen und Bewohner ebenso wichtig wie für Besucherinnen und Besucher. Sie ist eng mit der Qualität der Immobilien verknüpft. In einem Workshop der Wirtschaftsförderung der Stadt Heilbronn in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer haben sich deshalb Heilbronner Architekturbüros und Besitzer von Gewerbeimmobilien in der Innenstadt zusammengesetzt, um gemeinsam Ideen und Visionen für einzelne Gebäude zu entwickeln. Kernfrage war, wie die Häuser hinsichtlich Nutzung und Gestaltung weiterentwickelt werden könnten, um langfristig einen nachhaltig positiven Beitrag zur Innenstadtentwicklung aufzuzeigen.

Fünf individuelle Erst-Entwürfe

Auf den Aufruf der Wirtschaftsförderung hin haben sich fünf Eigentümer von Gewerbeimmobilien gemeldet, denen im Workshop jeweils ein teilnehmendes Architekturbüro zugelost wurde. Entstanden sind fünf individuelle Erst-Entwürfe, die jeweils auch aktuelle Herausforderungen unserer Zeit aufgreifen: Energetische Sanierung der Gebäude zur Energieeinsparung, ein steigender Bedarf an urbanem Wohnraum sowie die nachhaltige Verbesserung des Stadtklimas in Heilbronn.

Neben einer Begründung der FassadenwerdenauchdieAufstockung



Ideen für die Innenstadt: Wirtschaftsförderer Stefan Ernesti, OB Harry Mergel sowie Vertreter der Architekturbüros am Stadtmodell. Foto: Stadt Heilbronn

von Gebäuden vorgeschlagen innerhalb einer gemischten Nutzung von Gewerbe und Wohnen sowie die Schaffung von attraktiven Aufenthaltsflächen wie Balkonen, Terrassen oder Innenhöfen. Unisono waren die Immobilieneigentümer von den Ergebnissen begeistert. Diese sind ein erster Aufschlag, der zu umsetzungsfähigen Plänen weiterentwickelt werden kann. Die Entscheidung, daran weiterzuarbeiten, liegt nun in der Hand der Eigentümer.

„Die Vorschläge sollen Anstoß für weitere Immobilieneigentümer der Heilbronner Innenstadt sein, sich mit einer Attraktivierung und qualitätsvollen Weiterentwicklung ihrer Gewerbeimmobilie zu

befassen“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel. „Wir würden uns freuen, wenn wir mit diesem Workshop einen kräftigen Impuls dafür gesetzt haben.“

Bestand zeitgemäß weiterentwickeln

Christoph Herzog, Vorsitzender der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Heilbronn, ergänzt: „Uns ist es wichtig, Visionen zu schaffen, wie Gebäude in der Innenstadt in die Zukunft transformiert werden können und zu zeigen, wie es sich lohnen kann, Bestand

zu erhalten und diesen zeitgemäß weiterzuentwickeln.“

Der initiale Workshop zur Entwicklung von Gebäuden unterstützt die Zielsetzung der Stadt, in den kommenden Jahren die Heilbronner Innenstadt mit gezielten Projekten und Aktionen noch attraktiver zu gestalten. Die Idee zu diesem Wettbewerb wurde im Zuge des Gründerwettbewerbs Innenstadt im vergangenen Jahr und dem damit verbundenen Immobilienforum mit 120 Immobilieneigentümern der Heilbronner Innenstadt geboren.

Teilnehmende Heilbronner Architekturbüros sind:

- müller.architekten.PartGmbH
- Feldmann Architekten
- Krummlauf Teske Happold Architektengesellschaft mbH (KTH Architekten BDA)
- herzog+herzog freie architekten bda
- Mattes Riglewski Wahl Architekten GmbH

Überarbeitete Immobilien der Heilbronner Innenstadt in dem Workshop sind:

- Eichgasse 14
- Große Bahngasse 18+20
- Siebeneichgasse 21
- Sülmerstraße 12
- Sülmerstraße 60



Stadt setzt beim Bauen auf Kreislaufwirtschaft

Ausstellung präsentiert Siegerentwürfe für neues Dienstgebäude im Entsorgungszentrum am Wartberg

Von Claudia Küpper

Im Entsorgungszentrum Heilbronn, wo sich alles um Recycling und umweltgerechte Abfallbehandlung dreht, soll künftig ein neues Dienstgebäude entstehen



Mit grüner Holzfassade fügt sich das Gebäude in die durch Wald und Weinberge geprägte Umgebung ein. Visualisierung: Meyer Architekten, Stuttgart

– und zwar erstmals nach den Prinzipien des zirkulären Bauens. Dieser Ansatz zielt darauf ab, Materialien ressourcenschonend einzusetzen und so zu verbauen, dass sie nach dem Lebenszyklus des Gebäudes wiederverwendet

werden können. Aus einem Architektenwettbewerb des städtischen Gebäudemanagements gingen 14 Entwürfe ein. Eine Fachjury hat die Preisträger ausgewählt.

Konsequent nachhaltige Bauweise beim Siegerentwurf

Als Gewinner ging der gemeinsame Entwurf von Meyer Architekten und dem Tragwerksplaner Engelsmann Peters GmbH aus Stuttgart hervor. Der Jury gefiel vor allem die durchgängige Orientierung an klima- und kreislaufgerechten Prinzipien. Der Entwurf setzt auf die Reduktion von Primärressourcen – unter anderem durch Nutzung wiederverwendeter Holzbalken aus alten Scheunen und Dachstühlen. Die zement- und leimfreie Bauweise ermöglicht einen sortenreinen Rückbau.

Zudem fügt sich das Gebäude harmonisch in die ansteigende Topografie ein, sodass umfangreiche Erdarbeiten entfallen und die Landschaft weitgehend erhalten

bleibt. Auch der maßvolle Baukörper und das klare Raumkonzept überzeugten das Preisgericht.

„Mit dem Architektenwettbewerb ‚Zirkuläres Bauen‘ verfolgt die Stadt Heilbronn konsequent ihre ehrgeizigen Klima- und Nachhaltigkeitsziele und wird ihren hohen Ansprüchen als ‚Grüne Hauptstadt Europas 2027‘ gerecht“, erklärt Bau- und Umweltbürgermeister Andreas Ringle, der mit weiteren Fach- und Sachpreisrichterinnen und -richtern – darunter auch Mitglieder des Gemeinderats – der Jury angehörte. Ziel sei es auch beim Bauen, Abfälle zu vermeiden, Materialkreisläufe zu schließen.

Mit weiteren Preisen und Anerkennungen wurden Architekturbüros aus Freiburg, Stuttgart, Mannheim und Dornbirn in Österreich ausgezeichnet. Im nächsten Schritt startet ein Vergabeverfahren mit allen Preisträgern. Ziel ist es, Anfang 2026 eine Bürogemeinschaft mit der weiteren Planung zu beauftragen, damit der Bau 2027

beginnen kann. Im neuen Gebäude sind zwölf Büroarbeitsplätze sowie Sozial- und Aufenthaltsräume geplant. Der Standort liegt nahe der Einfahrt. Ein Multifunktionsraum ermöglicht künftig Schulungen und Informationsveranstaltungen für Kitas, Schulen und weitere Gruppen rund um das Thema Kreislaufwirtschaft.

Das alte Betriebsgebäude war zu klein

Das bestehende Betriebsgebäude ist seit Jahren zu klein und entspricht nicht mehr heutigen Anforderungen. Viele Büro- und Sanitärräume mussten in Containern untergebracht werden, die stark sanierungsbedürftig sind. Eine grundlegende Erneuerung wäre sehr aufwendig. Daher soll nun ein nachhaltiger Neubau entstehen.

INFO: Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten ist bis zum 12. Dezember im Technischen Rathaus (Cäcilienstraße 49), zweites Obergeschoss, Gebäudeteil B, zu sehen.

Notwendiger Pflegedienst in den Frankenbacher Schottern

Damit seltene Arten wie Gelbbauchunke oder Kammmolch im Naturschutzgebiet gute Bedingungen vorfinden, muss auch mal ein kleiner Bagger mithelfen

Die Stadt Heilbronn gestaltet im Naturschutzgebiet Frankenbacher Schotter offene Kiesflächen, warme Lösswände und junge Gewässer so, dass seltene Arten hier ideale Bedingungen finden. Das Gebiet zeigt deutlich, wie diese gezielten Maßnahmen den Naturraum stärken und seine besondere Vielfalt sichtbar machen.

Wer an den Rand der Frankenbacher Schotter kommt, sieht eine offene Landschaft mit weiten Blickachsen, in der sich Löss-Steilwände abzeichnen, Böschungen ineinander übergehen und kleine Wasserstellen in flachen Mulden liegen. Wolf-Dieter Riexinger von der Unteren Naturschutzbehörde Heilbronn begleitet die Pflegearbeiten vor Ort und erläutert, welche Bedeutung die verschiedenen Strukturen für die Vielfalt der Arten

im Gebiet haben. Der Name Frankenbacher Schotter geht auf die Zeit zurück, als der frühere Neckar hier feinen Kies und sandige Sedimente ablagerte. Diese Schichten prägen die Löss-Steilwände bis heute und formen ein Gebiet, das sich von einem früheren Abbaubereich zu einem geschützten Naturraum entwickelt hat.

Wildbienen bauen in Löss-Steilwänden Nester

Eine Besonderheit der Lössswände ist, dass man anhand der verschiedenen Schichten erkennt, wie die weit zurückliegenden Kalt- und Warmzeiten verliefen. Von der Oberfläche der hellen und dunklen Bereiche ausgehend liegen nun warme, offene Bereiche, in denen Wildbienen im Frühjahr und Sommer ihre Nester bauen. Zwischen

den Böschungen entstehen nach Regen flache Gewässer, die jungen Amphibien wie Gelbbauchunke, Wechselkröte und Kammmolch geeignete Bedingungen bieten.

Bei den Pflegemaßnahmen öffnete die Stadt bestimmte Flächen, entfernte dicht gewachsene Gehölze und stellte sonnige Abschnitte der Steilwände frei. Ohne diese Arbeiten würden sich Büsche und junge Bäume stark ausbreiten, die offenen Bereiche überwuchern und damit genau jene Strukturen verschwinden lassen, die verschiedene Tierarten benötigen.

Die Pflege schafft gezielt Licht, Wärme und Offenheit, damit zum Beispiel Wildbienen geeignete Nistplätze und Amphibien weiterhin langfristig Lebensräume vorfinden. So entsteht ein abwechslungsreiches Mosaik aus offenen

Stellen und bereits wieder begrüneten Bereichen, das dem Gebiet seine Vielfalt erhält.

Aussichtsplattform ermöglicht Einblicke ins Schutzgebiet

Das Naturschutzgebiet selbst bleibt aus Schutzgründen nicht zugänglich. Ein Weg führt jedoch zu einer öffentlichen Aussichtsplattform am Rand des Geländes. Sie liegt leicht erhöht und bietet einen sicheren Blick auf die Löss-Steilwände, die offenen Bereiche, die jungen Gewässer. Wer Glück hat, kann in wärmeren Monaten die Artenvielfalt im Habitat hautnah beobachten. Vor Ort informieren zudem einige Tafeln über die Besonderheiten des Gebiets, seine Entstehung, die vorkommenden Tierarten und die Bedeutung der Pflegearbeiten. (red)



Pflegearbeiten mit Bagger im Naturschutzgebiet Frankenbacher Schotter. Dies sichert Lebensräume für Amphibien und Insekten. Foto: Stadt Heilbronn

Wie Stiftungen und Nachlässe in Heilbronn wirken

Aus Erträgen werden viele kulturelle, soziale, wissenschaftliche Projekte und Veranstaltungen unterstützt – Sachvermögen bei fast 38 Millionen Euro

Die Stadt verwaltete im Jahr 2024 26 Stiftungen und fünf Nachlässe, die sich in unterschiedlichsten Bereichen in Heilbronn engagieren. Auch 2024 konnten diese Stiftungen und Nachlässe aus ihren Erträgen zahlreiche kulturelle, soziale und wissenschaftliche Projekte, Veranstaltungen und Initiativen unterstützen. Die Stiftungen und Nachlässe verfügen über ein Sach- und Finanzvermögen von rund 37,6 Millionen Euro.

Die größte Stiftung ist die **Becker-Franck-Stiftung**. Sie betreibt die Kindergärten Staufenbergstraße und Badener Hof. Die Kosten hierfür werden zu 60 Prozent von der Stadt und zu 40 Prozent von der Stiftung getragen. Die zwei Kindergärten boten im Jahr 2024 Platz für 100 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Durch eine Erweiterung der Einrichtung im Badener Hof, an der sich die Stiftung ebenfalls finanziell beteiligt, sollen mindestens 60 weitere Betreuungsplätze geschaffen werden. Beide Kindergärten haben ihren Fokus auf die Sprachbildung und Sprachförderung gelegt. Sie nehmen an den Landesprojekten „Kompetenzen verlässlich voranbringen“ (KOLIBRI) und „Sprach-Kitas“ teil. Die Becker-Franck-Stiftung hat ein Vermögen von rund 19,3 Millionen Euro. Neben den genannten Kindergärten umfasst dieses auch das Stiftungsgebäude in der Kaiserstraße 34.

Die **Spitalstiftung** ist die älteste Stiftung der Stadt Heilbronn. Sie geht auf die Stiftung des Katharinenhospitals durch den Rat der Stadt Heilbronn im Jahre 1306 zurück. Stiftungszweck ist nach der Stiftungsurkunde die Pflege und Unterstützung armer und kranker Menschen. Ein großer Teil des Stiftungsvermögens wird seit 2012 zur Finanzierung des Neubaus der SLK Kliniken Heilbronn GmbH am Gesundbrunnen eingesetzt. Die Stiftung hat ein Vermögen von rund 3,6 Millionen Euro.

Für die Förderung von Kultur- und Kunstwerken sowie der Volksbildung setzt sich die **Paul-und-Anna-Göbel-Stiftung** ein. In 2024 wurde eine Zuweisung an das städtische Schul-, Kultur- und Sportamt für die Personal- und Sachkosten

zur Bespielung der Inselfspitze in Höhe von 51.830 Euro gewährt. Zudem wurden Zuweisungen für die Projektstelle „Heilbronner Erinnerungskultur“ in Höhe von 46.683,14 Euro sowie für das 360-Grad-Projekt der Stadtbibliothek in Höhe von insgesamt 16.267,18 Euro ausbezahlt. Die Städtische Musikschule erhielt einen Zuschuss von 7.920 Euro für die Begabtenförderung. Die Stiftung hat ein Vermögen von rund 6,6 Millionen Euro.

Stiftungen unterstützen Kultur, Bildung und Soziales

Die **Maria-Ensle-Stiftung** fördert ideelle und kulturelle Zwecke. Dies beinhaltet die Förderung der Stadtbibliothek, Museen und Ausstellungsräume für Heilbronner Künstlerinnen und Künstler. Im Sachvermögen der Stiftung befindet sich unter anderem das Gebäude Deutschhofstraße 33 in Heilbronn. Im Jahr 2024 erhielt die Stadtbibliothek von der Maria-Ensle-Stiftung eine Zuweisung zur Anschaffung neuer Bücher. Die Stiftung hat ein Vermögen von rund 631.600 Euro.

Die **Alfred-Beck-Stiftung** fördert wohltätige Zwecke, insbesondere Maßnahmen der Betreuung von Seniorinnen und Senioren im Stadtkreis Heilbronn. Die Förderung betrug 2024 rund 58.000 Euro. Das Vermögen der Stiftung beläuft sich auf rund 1,78 Millionen Euro.

Der **Nachlass Glock** wird je zur Hälfte an Einrichtungen, die Alzheimer- und Schlaganfallerkrankten in finanzieller Not helfen, verteilt.

Die Erträge aus der **Link'schen Familienstiftung**, der **Paul-und-Karoline-Ulbrich-Stiftung**, der **Kinkelin-Stiftung**, der **Pfleiderer-Stiftung** und der **Wüba-Stiftung** kommen dem Seniorenheim Katharinenstift in Heilbronn zugute. In 2024 konnte dieses mit einem Gesamtbetrag von rund 24.000 Euro gefördert werden.

Die Stadt verwaltet auch Stiftungen, die durch Preisvergaben besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern würdigen. Dank der **Wilhelm-Maybach-Stiftung** kann jährlich der Wilhelm-Maybach-Preis für die beste Schülerin beziehungsweise den besten Schüler an der Wilhelm-Maybach-Schule vergeben werden.



So soll der Erweiterungsbau für die Kita Becker-Franck im Badener Hof einmal aussehen. Die Kita wird von der Becker-Franck-Stiftung gefördert. Bilder: Visualisierung SIIN GmbH, Stadtarchiv, Jugendkunstschule Heilbronn

Weitere Schülerpreise können unter anderem aus der **Stiftung für die Handelsschule** (Gustav-von-Schmoller-Schule), aus der **Robert-Mayer-Stiftung** (Robert-Mayer-Preis) und aus der **Stiftung für Bauschulen** (Johann-Jakob-Widmann-Schule) finanziert werden. Die Finanzierung weiterer Schülerpreise und die gezielte Förderung des Interesses der Schüler am Fach Deutsch an der



Wertvolles Preisobjekt der Robert-Mayer-Stiftung: die Robert-Mayer-Medaille.

Gustav-von-Schmoller Schule erfolgt durch die **Erna-Jauer-Herholz-Stiftung**. Sie fördert zudem die Stadtbibliothek.

Darüber hinaus fördert die **Hans-Jäckh-Stiftung** wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden in den Bereichen Politik und Wirtschaft, die sich mit der Verständigung zwischen den europäischen Völkern befassen. Eine Preisverleihung fand im Jahr 2024 nicht statt, da die festgelegte Mindestförder-summe in Höhe von 1000 Euro nicht von der Stiftung erwirtschaftet werden konnte.

Aus den Erträgen des **Rombach Nachlasses** wird die Verleihung der Rombachpreise an Schülerinnen und Schüler oder Studierende aus den Bereichen Literatur, Bildende Kunst oder Musik gefördert.

Engagement für Kultur, Gemeinschaft und Kinder

Die Erträge aus dem **Nachlass Fritz Werner** werden aus Verwertungsrechten erzielt und dienen der Förderung der Werke von Fritz Werner. Eine finanzielle Unterstützung des Tierschutzvereins Heilbronn

ermöglichen die Erträge der **Lang-Stiftung**. In 2024 konnte der Tierschutzverein Heilbronn mit einem Betrag von rund 1300 Euro unterstützt werden. Die Erträge aus der **Stiftung Festungspionierstab** werden für die Niederlegung eines Kranzes am Volkstrauertag an der Ehren-tafel der Kameradschaft im Hafenmarktehrenmal verwendet.

Dem städtischen Sozialhaushalt wiederum kommen die Erträge der **Achtung'schen Stiftung** und der **„Übrigen Sozialstiftungen“** zugute. Ebenfalls soziale Zwecke unterstützen die **Stiftung für**



Von Kindern geformte Figuren im Kunstatelier, das die Friedrich-Niethammer-Stiftung fördert.

Kriegsbeschädigte, die **Stiftung für Freistellen in Kinderheimen**, der **Nachlass Ursula Schönberger** und die **Stiftung für Freibetten im Krankenhaus**.

Die **Friedrich-Niethammer-Stiftung** setzt sich für die Verbesserung der Lebenssituation von Heilbronner Kindern ein. Die Stiftung wird unterstützt durch Bußgeldzuweisungen der Staatsanwaltschaft und des Amtsgerichts. Die Stiftung hat ein Vermögen von rund 440.000 Euro. Die Stiftung finanziert seit 2016 das Projekt "Kunstatelier der Friedrich-Niethammer-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule" (siehe kleines Bild unten). In Halbjahresprojekten werden Schülerinnen und Schülern kreative Workshops an Heilbronner Schulen angeboten. In 2024 wurde auch das Kooperationsprojekt „Literaturstürmer“ mit dem Literaturhaus Heilbronn, die Kulturwoche an der Fritz-Ulrich-Schule und Kurse von Kindern und Jugendlichen an der Volkshochschule gefördert.

Hilfe für hilfsbedürftige und beeinträchtigte Kinder

Die **Dr.-Annette-Fuchs-Stiftung** wurde von Emilie Fuchs zum Gedenken an ihre verstorbene Tochter ins Leben gerufen. Mit den Erträgen werden Kinder aus dem Stadtkreis Heilbronn gefördert, die gesundheitlich oder in ihrer Entwicklung beeinträchtigt sind. Das Vermögen der Stiftung beläuft sich auf rund 646.000 Euro.

Neben Stiftungsmitteln verwaltet die Stadt Gelder aus dem **Nachlass der Heilbronnerin Irmingard Wild**. Das Nachlassvermögen beträgt zum 31.12.2024 rund 10.850 Euro. Aus dem Vermögen flossen bislang rund 1,15 Millionen Euro in Bau und Betrieb des Early Excellence Centers im Familienzentrum Olgakrippe. Das aus Großbritannien stammende Konzept zielt auf die Integration und Vernetzung von Angeboten im Bereich Erziehung, Pflege, Bildung für die Familie ab.

Die Stadt verwaltet die **Stiftung Nachlass Kleinbach**. Die Erträge der Stiftung der verstorbenen Eheleute Walter und Ingrid Kleinbach werden zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Kindern verwendet. Das Vermögen beträgt zum 31.12.2024 rund 333.550 Euro.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN – AMTSBLATT HEILBRONN NR. 24

Öffentliche Zustellungen

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungszustellungs-gesetz. Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Stadt Heilbronn Bürgeramt -Kfz-Zulassungsbehörde-

Öffentliche Zustellung

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

wurde am [REDACTED] eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort des oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungs-gesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wilhelmstr. 23, 74072 Heilbronn, Zimmer 1.14, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Schmidt.

Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren Verwaltungsabteilung

Öffentliche Zustellungen

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Öffentliche Zustellung

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

wurde eine Entscheidung [REDACTED] vom 1 [REDACTED] durch das Bürgeramt, Führerscheinstelle, der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungszustellungs-gesetz.

Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungs-gesetz.

Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Werner.

Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren -Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für [REDACTED] zuletzt wohnhaft: [REDACTED]

wurde am [REDACTED], eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11

Landesverwaltungszustellungs-gesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.43, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Sabolic.

Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren -Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellungen

Für [REDACTED] Gesetzlich vertreten durch [REDACTED]

[REDACTED] wurden Entscheidungen des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Für [REDACTED] Gesetzlich vertreten durch [REDACTED]

[REDACTED] Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungszustellungs-gesetz.

Für [REDACTED] Gesetzlich vertreten durch [REDACTED]

[REDACTED] Die Schriftstücke können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.41, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Hinkle.

Für [REDACTED] Gesetzlich vertreten durch [REDACTED]

[REDACTED] Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren -Unterhaltsvorschusskasse-

